Einfamilienhäuserplantagen : Architekten Peter Balla, Kalman Bernath

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 58 (1971)

Heft 9: Einfamilienhäuser

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-45075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

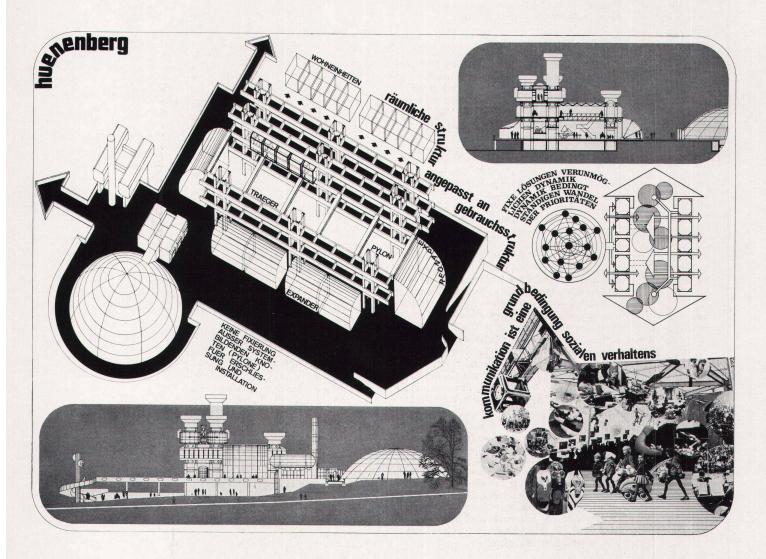
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Einfamilienhäuserplantagen

Architekten: Peter Balla, Kalman Bernath, Thomas Boga, Peter Birchmeier, Max Bosshard, Beat Bürcher, Carl Frei, Bruno Schlagenhauf, Peter Wenk, Zürich

Hünenberg - Hönggerberg - Como

— Unsere Lebensbedingungen wandeln sich immer schneller und radikaler. Die Ursachen und die Auswirkungen dieser Prozesse sind nur teilweise erklärbar. — Es ist notwendig, neue gruppendynamische Prozesse zu unterstützen, um damit die kollektive Emanzipation zu ermöglichen. — Die Projekte sind ein Versuch, eine Vielfalt von Nutzungs- und Verhaltensmöglichkeiten anzubieten. — Als optimaler baulicher Rahmen wurde in der Regel ein neutrales Gerüst gewählt, das sowohl die Isolierung des Einzelnen beziehungsweise seine Kopplung mit Gleichgesinnten erlaubt und im Kollektivbereich möglichst alle ihre an diesen gestellten Bedürfnisse befriedigt. — Der Kollektivbereich wurde unter Berücksichtigung aller übrigen Elemente im Halbverband organisiert. — Neue, durch die technologische Entwicklung entstehende Gebrauchsgüter sollen eingebaut und ausgewechselt werden können.



Problem Hünenberg: Kommunikation und Interaktion an einem spezifischen Ort (Bauerndorf in einer Agglomeration)
Ziel: Integration von Wohnmöglichkeiten in die polyvalenten nutzbaren

Gemeinschaftsräume des Dorfes